



Einladung

zur

Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom 1938

Montag, 14. November 2011 um 19.00 Uhr
im Europasaal auf der Edmundsburg (Mönchsberg 2, Salzburg)

Jens-Jürgen Ventzki

Vortrag und Buchpräsentation



Erst 2001 schafft es Jens-Jürgen Ventzki zum ersten Mal in seine Geburtsstadt Łódź („Litzmannstadt“) zu reisen, in der sein Vater, Werner Ventzki, ab 1941 Oberbürgermeister der besetzten Stadt war. Ihm unterstand die Verwaltung des nach Warschau zweitgrößten Ghettos. Der Sohn folgt den Spuren des Vaters, recherchiert in Archiven, sucht das Gespräch mit Historikern.

Jens-Jürgen Ventzki schildert an Hand von Dokumenten, Erinnerungen, Literatur- und Archivstudien den Lebensweg seines Vaters als Gauamtsleiter, Reichsredner, Oberbürgermeister, als Mitglied der Waffen-SS und als späterer Beamter der Bundesrepublik. Die Auseinandersetzung des Sohnes mit einem schwierigen Erbe, mit seinen „zwei Vätern“, zeigt einen hoffnungsvollen Weg im Umgang mit der Last der Geschichte.

Jens-Jürgen Ventzki, 1944 in Łódź geboren, Verlagsberater, Geschäftsführer eines Buchverlages, Verlagsleiter, viele Jahre Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Buchwissenschaft), lebt heute in Österreich.

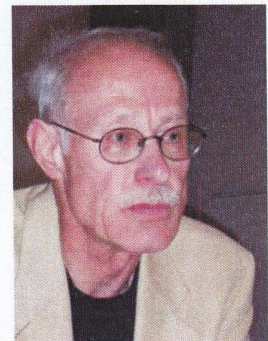


Foto: Marzena Martynek

Mitveranstalter:

Jüdische Kultusgemeinde Salzburg
und

erinnern.at

NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST: GEDÄCHTNIS UND GEGENWART



STADT : SALZBURG

Gesponsert von: